

Recht, dass Hugo von Hohenberg sich unter den 18 schwäbischen Herren befunden habe, welche 1346 zu Oberndorf sich für Karl erklärten¹⁾, sicher ist nur, dass Hugo vor dem Tode des Kaisers zu Karl übergetreten war. Er wohnte der Krönung Karls in Prag am 2. Sept. 1347 bei. Albrecht war Prätendent ohne Aussicht, er nannte sich 'von Gottes Gnaden und des Stuhles zu Rom Auserwählter und bestätigter Herr zu Würzburg'²⁾. In der Erzählung dieser Jahre wiegen die englisch-französischen Angelegenheiten vor, es konnte Albrecht nicht an Berichterstattem fehlen, da auch aus Basel manche an der Schlacht von Crecy theilgenommen hatten (cap. 73 am Ende, Huber 225). Wo er auf Deutschland zu sprechen kommt, ist er voll Bitterkeit gegen Karl von Mähren. Seine Wähler sind 'magna pecunia corrupti' (Stud. 118, 16), in der Schlacht bei Crecy flieht Karl mit dem Reichsbanner, die Worte, welche er Eduard von England an der Leiche Johanns von Böhmen sprechen lässt (Stud. p. 122, Huber 239), zeigen den Anhänger der ehemaligen englischen Politik des Kaisers, obwohl er die Macht König Philipps von Frankreich bereitwilligst anerkannt hat ('qui omnes reges Francie a tempore Karoli Magni diviciis et potencia antecessit', Stud. p. 126, Huber 238, vergl. auch Stud. 136, 7 ff., Huber 245).

Auch hier sind offizielle Actenstücke, päpstliche Bullen, die zu allgemeiner Kenntniss gelangten, benutzt³⁾.

Als der Kaiser am 11. October 1347 gestorben war, hat Karl IV. nichts gethan, die Hohenberger auf seiner Seite zu halten, dagegen begünstigte er die Hohenlohes⁴⁾. Trotzdem bestanden zunächst äusserlich freundliche Beziehungen zwischen Karl und den Hohenbergern. Es ist mit Soltau als gewiss anzunehmen, dass Albrecht von Hohenberg dem Umzuge des Kaisers durch den Elsass und die Städte am Oberrhein, Basel, Speier, Worms und Mainz, in der Zeit von Mitte December 1347 bis gegen Ende Januar 1348 persönlich beigewohnt hat⁵⁾.

1) Stud. cap. 93, Huber 247, vergl. Werunsky, Gesch. Karls IV, Bd. II, S. 89. 2) Schmid, Urkb., nr. 454. 3) Zu Stud. p. 116, 13, Huber 232, vergl. die Bulle vom 13. Apr. 1346 bei Raynald, 1346, §. 3 ff., bes. §. 8, zu Stud. 127, 9, Huber 239, die Bulle vom 6. Nov. 1346 bei Raynald, 1346, §. 34 ff. 4) Am 24. Nov. ertheilte er dem Bischof Albrecht von Hohenlohe 'principi suo dilecto' die Bestätigung der Würzburger Privilegien, Huber, Reg., 452 ff., Stälin, Württemberg. Gesch., III, 236 ff., Müller II, 256. In diese Zeit gehört die Notiz unseres Chronisten cap. 95, Huber 248: 'duo quoque fratres de Hohenloch, unus Babenbergensis episcopus, alter Herbigolensem tenens episcopatum contra Albertum de Hohenberg sedis apostolice provisum, similiter se regis servicio astrinxerunt'. Sie steht zwischen Nachrichten zum October einerseits, December andererseits des Jahres 1347. 5) Vergl. seine Berichte cap. 96—100, Huber 249—256. Leider sind die Urkunden Karls aus dieser Zeit ohne Zeugen.